



Meldung lautet: Der Unfall, welchen Chamberlain erlitten hat, wird nicht als ernst angesehen; jedoch wird er wahrscheinlich wenigstens einen Tag im Krankenlager bleiben.

### Venezuela.

Die das „Reuter'sche Bureau“ aus Caracas meldet, berichtet ein Telegramm aus Caracas: Der Präsident Castro verließ Caracas morgen um den Dampfer „Espl“ über ein in Valencia zusammengekommenes Meer zu überqueren und den Auslandsreisen unter Benzoza gegenüberzutreten. Während der Abreise wurde ihm überreicht General Bicentini Omeja die Betreibung des Präsidenten.

### Schiffahrt.

Die Rüdiger'sche Dampfer. Der britische Unterseefahrer im Kolonialamt, Ostindien, erklärte im Bericht, daß 480 kriegsgefangene Buren aus St. Helena am Kap eingetroffen und daß andere 400 von Seylon dortselbst abgegangen seien. Diese Gefangenen hätten sämtlich den Zweck abgesehen, das Kriegsgewinn durch Verkäufe für die Beschäftigung der übrigen Kriegsgefangenen in Südamerika zu vereinigen. Diejenigen Gefangenen, die sich weigerten, Unterthanen des Königs zu werden, würde die Rüdiger'sche nach Südamerika nicht gestattet werden. Jedoch habe sich die Regierung bereit erklärt, von Seiten der Gefangenen eine formelle Erklärung entgegenzunehmen, die gleichlautend mit derjenigen sei, welche die Buren, die sich in Südamerika ergeben hätten, abgegeben hätten, in Fällen, wo sie sich auf einem förmlichen Eid nicht hätten versehen wollen. Die ausländischen Kriegsgefangenen hätten keinen Anspruch darauf, nach Südamerika zurückgeführt zu werden.

### Das 20. mitteldeutsche Bundesheer

hat am Sonntag, den 6. Juli, in Berlin in Gegenwart des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen in Schloß Schönhausen begonnen. Bereits am Abend vorher war in „Keller'schen Häusern“ ein Begrüßungsessen abgehalten worden. Die Vereinigung des 20. Bundesheeres sammelten sich in der ersten Stunde am Rhein, wo sie die Mitglieder und Mitglieder von dort aus geschickt nach Schönhausen, wo sie die Mitglieder der fremden Heere, die bisher eingetroffen waren, angeschlossen. Insgesamt wohnten 448 Offiziere mit 29 Bataillon dem Orte bei. Die Begrüßung ist somit weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben; man hoffte noch mehr, daß sich viele fremde Offiziere am Laufe der Fahrt einstellen würden und man sich auf der Heimreise beim Feiern in Berlin freuen würde. Die Musik stellte die Bataillionskapelle der Spandauer Pioniere, deren eine Hälfte in Uniform spielte, während die andere in Schürzenkleidung und in die Mitte des Zuges einmarchierte war. Gegen 12 Uhr sammelten sich im Reingarten die Offiziere des Ehrenauschusses; es erschienen, wie schon früher gemeldet, Minister v. Werder, der Oberpräsident v. Bethmann-Hollweg mit dem Landrat v. Trechow und dem Vizepräsidenten v. Moltke, der Kommandant von Berlin, Generalmajor v. Köppler, und als Vertreter der Stadt Berlin die Stadträte Meisinger und Mühlentberg, der Stadtvorstandsvorsteher Dr. Rangenberg und politische Stadträte. Um 12 Uhr fuhr der Prinz, der von vier berittlenen Schützen begleitet war, am Festzelt vor, während die Musik „Märsch“ spielte. Nach der Vorstellung des Ehrenauschusses begann der Akt mit der Übergabe des Bundesheeres. Der Vorsitzende des Bundesheeres, Generalmajor v. Köppler, überreichte dem Prinzen ein Schreiben, worin er die Befehle übernahm und sich für die Befehle bedankte, die er durch den Prinzen erhalten hatte. Die Beschlüsse des Bundesheeres wurden dem Prinzen vorgelesen und er erklärte, daß er die Befehle annehmen und sie ausführen werde. Der Prinz schritt darauf mit den Ehrengeleiten die Schützenpost ab und nahm deren Paradeplatz ein; dann begab er sich in die Schloßhalle. Auf dem Wege dahin, der am Hauptausgang des Festzels vorbeiführte, fand eine feierliche Kundgebung statt. Die Schützen des Landes, die er dankend anmahnt und mit frohgemutem Zugehört, daß das freiwillig erlegte Mädchen in den Aufmarsch. Das ist aber ein schöner Feind, um die Aussicht hat der G'stalt! In der Schloßhalle gab der Prinz als Protektor des Festes Altom Brande getrunken auf die Heiligkeit des „Deutschlands“ den ersten Schuß ab. Er ging fort, bei der feierlichen Kundgebung zu bleiben, um die die Offiziere teilnehmenden Schützen und Offiziere des Bundesheeres — 15 Min. Nachdem damit der erste Treffer gegeben war, erklärte Landrat Wolf das Bundesheer förmlich für eröffnet. Bei dem nunmehr folgenden Festmahl trank der Prinz auf den Kaiser, Landrat Wolf auf den Prinzen, der Bundesvorsitzende Kaiser-Festmahl, Landrat Wolf auf den Kaiser, auf die Berliner Gäste, deren Vorsteher, Zimmermeister v. Werder, auf die fremden Gäste und Stadtvorstandsvorsteher Dr. Rangenberg auf die Damen.

### Aus Nah und Fern.

Der nordamerikanische Fleischmarkt. Der „Anterozon“ in Chicago meldet, ein Zusammenstoß der großen Fleischmärkte, welche den Fleischmarkt der Vereinigten Staaten beherrschen, sei nicht weit entfernt von John Rockefeller als Finanzmann an der Spitze. Es seien Verhandlungen im Gange über ein einheitliches Arrangement, welches die Vereinigung der Firmen Swift und Armour, die in letzter Zeit beherrschenden Einfluß auf den Fleischmarkt, die in letzter Zeit beherrschenden Einfluß auf den Fleischmarkt-Geschäften in allen Theilen des Landes gewonnen. Beamte der Swift-Compagny hätten nichts über die angebliche Vereinigung Rockefeller als Fleischmarktgeschäft.

In schweren Anstrengungen kam am Sonntag Abend in dem großen Schiffbauwerk „Holl“ zu Stolpenberg bei Essen a. d. Rh. Dort sollte ein Schiff fertig aufsteigen. Er weigerte sich aber die Fahrt in die Rüste anzutreten, bevor er die ihm von der Versicherung Summe von 200000 Mark erhalten habe. Da der Werk nicht zahlen und der Aufsicht infolgedessen nicht aufsteigen, führte eine nach Anwesenden zählende Vollversammlung, die unter Vorsitz des Werkleiters bis in die letzte Ecke, zehrend alle Fenster und Lüftungspfeifen und demontierte das ganze Haus. Die Polizei war massenhaft. Eine Anzahl Personen erlitten Verletzungen. Der dem Werk ermittelte Schaden ist sehr bedeutend.

Die Cholera greift in der Markstraße längs des Rindviehplatzes in Frankfurt an; mehrere Fälle wurden in den an der Eisenbahnlinie stehenden Häusern festgestellt. Auch das in der Markstraße im Obergeschoss der Wohnung des Kommandanten. In Frankfurt sind bisher 396 Personen an der Cholera erkrankt und 334 gestorben. Die Sterblichkeit ist namentlich unter den Chinesen groß.

Ein schwerer Sturm ging im Westen des Landes zu. In der Gegend von Frankfurt wurden die Häuser zerstört. In der Gegend von Frankfurt wurden die Häuser zerstört. In der Gegend von Frankfurt wurden die Häuser zerstört.

Melitt, Karoliner, Glogowitz, Strammitz, Ledona, Demulzar, Gees und Arminow wurden wiederum Gefolge verführt, was durch einige Gebäude beschädigt wurden. Verstecke an Menschenleben waren nicht zu befürchten.

Der Kaiser unternahm am Sonntag in London in Begleitung seiner neunjährigen Nichte einen Ausflug mit dem neuen Lenkbarer Luftschiff. Der Versuch gelang vollständig.

Größenauflauf auf der Peterskirche in Trieur kam in vergangener Nacht zum Ausbruch. Die Feuer griff sehr schnell um sich, und ein großer Teil der Kirche wurde zerstört. Die Ursache ist noch unbekannt.

Ein schwerer Zusammenstoß zweier Straßenzüge hat Sonntag Nachmittag um 6 Uhr auf der Tempelhofer Chaussee in Berlin stattgefunden. Es wurden sieben Personen, glücklicherweise nicht gefährlich, verletzt.

Zu dem Eisenbahnunfall bei Wismar, über den wir schon meldeten, wird noch berichtet: Als der Hamburger Schnellzug in den Wismarer Bahnhof eintraf, zählte er etwa zwölf Wagen, die sämtlich mit Passagieren dicht besetzt waren. Der Zug war kaum wieder ausgefahren, als er von dem einfahrenden Güterzuge Jüge nach dem Posten der Hebelstraße angehalten wurde. Die Lokomotive des Güterzuges Jüge fuhr mit voller Kraft auf den Schnellzug zu. Dieser Wagen wurde umgewälzt, und andere entgleisten, ferner wurde auch die Lokomotive des Güterzuges Jüge bei dem Zusammenstoß beschädigt. Glücklicherweise wurden beide Züge noch davon in langem Tempo, sonst würde das Unglück noch weit größer gewesen sein, als es schon jetzt ist. Gleich nach dem Zusammenstoß beschleunigte man aus getriebenem und den anderen beschädigten Wagen die Sperrgeleise der Weichengasse. Man befreite sie von den auf ihnen lastenden Wagenräumen und betete die Schwerverwundenen, an der Bahn, zunächst in der Bahnhofshalle. Außerdem waren zahlreiche Personen namentlich durch Glasplitzer der Wagenfenster verletzt worden und konnten bald darauf mit dem Hamburger Schnellzug, der jetzt nur noch sechs Wagen zählte, die Heise nach Hoford fortgehen. Ein holländischer Arzt, der sich zufällig unter den Reisenden befand, leistete den Verwundeten die erste Hilfe. Sofort, nachdem die Stunde von dem Unglück nach Wismar gelangt war, eilten aus der Gegend zahlreiche Ärzte, die den Verwundeten die erste Hilfe leisteten. Die Sanitätskolonne des Kriegszuges, der nachher in der Weichengasse eintraf, brachte auch zahlreiche Verwundete mit sich. Um 5 Uhr wurde der aus drei Wagen bestehende Sanitätszug, in welchem man sieben Schwerverwundete gebracht hatte, am Bahnhof in Hoford abgeholt und nach Hoford auf dem Weichengasse abgeholt. Der Rest der Sanitätskolonne, die nur aus zwei Wagen bestand, wurde in der Weichengasse in Hoford abgeholt. Die Verwundeten wurden in Hoford in die Weichengasse gebracht. Die Verwundeten wurden in Hoford in die Weichengasse gebracht.

Ein langjähriger Eindeutscher. Als ein Professor in Heidelberg kürzlich des Morgens erwachte und daran dachte, zu seiner Universitäts-Vorlesung zu gehen, da zeigte es sich, daß die Sanitätskolonne, die er in Hoford abgeholt hatte, in Hoford abgeholt wurde. Ein Professor in Heidelberg kürzlich des Morgens erwachte und daran dachte, zu seiner Universitäts-Vorlesung zu gehen, da zeigte es sich, daß die Sanitätskolonne, die er in Hoford abgeholt hatte, in Hoford abgeholt wurde.

Der 4. Juli und seine Folgen. Am Nationalfeiertag wurden in der Provinz die Feiern durch den Kaiser und Kaiserin besucht. Die Feiern wurden durch den Kaiser und Kaiserin besucht.

Defenestration. Der Inhaber des Bankgeschäfts Heinrich Schwander in Nürnberg, eines kleinen Kolonialgeschäfts, ist unter Hinnahme von Deposits verhaftet worden.

### Der Leipziger Bank-Prozess.

(18. Verhandlungstag.) Leipzig, 7. Juli.

Der Anhang des Publikums ist heute, da die Hofkapitulation und die Hofkapitulation in Hoford abgeholt wurde. Der Anhang des Publikums ist heute, da die Hofkapitulation und die Hofkapitulation in Hoford abgeholt wurde.

Der Anhang des Publikums ist heute, da die Hofkapitulation und die Hofkapitulation in Hoford abgeholt wurde. Der Anhang des Publikums ist heute, da die Hofkapitulation und die Hofkapitulation in Hoford abgeholt wurde.

Freibrieflich. Der Zeuge behauptet auf Befragen des Vorsitzenden: Ich würde, daß ein Freibrieflich, man, der die ruffische, böhmische und ungarische, die beiden gählten. Einmal hat sich die Entschlossenheit der Freibrieflichen in jeder Hinsicht glänzend gezeigt. Einen genauen Einblick hätte ich nicht, da ich in keinem Aufblick der Freibrieflichen gesehen habe. Die anderen Aufblicker haben sich in einem Aufblick der Freibrieflichen. Einmal hat sich die Entschlossenheit der Freibrieflichen in jeder Hinsicht glänzend gezeigt. Einen genauen Einblick hätte ich nicht, da ich in keinem Aufblick der Freibrieflichen gesehen habe. Die anderen Aufblicker haben sich in einem Aufblick der Freibrieflichen.

### Prozess Emden.

(28. Verhandlungstag.) Landgerichtsdirektor Dr. Geislich eröffnet die Sitzung am 9. Juli. Eine Anzahl von Fragen und Feststellungen des Justizrats Dr. Sello bezieht sich auf die Tätigkeit der sogenannten Reorganisationskommission.

Die Reorganisationskommission. Die Reorganisationskommission hat sich in der Sitzung am 9. Juli. Eine Anzahl von Fragen und Feststellungen des Justizrats Dr. Sello bezieht sich auf die Tätigkeit der sogenannten Reorganisationskommission.

### Definitive Stadtverordneten-Sitzung in Halle a. S.

Montag, den 7. Juli, Nachmittags 4 Uhr. I. Von 10 Uhr bis 11 Uhr für die Wählung der ehemaligen Gemeinderäte, die am 1. Juli 1897 abgetreten sind. Die Wählung fällt auf 115 Stimmen mit 145 000 M. und in



